

WETTBEWERB 2011

FRAUEN- UND FAMILIENFREUNDLICHSTE BETRIEBE DER STEIERMARK

Die Initiative Taten statt Worte will die Situation von Frauen in der Arbeitswelt verbessern. Mit dem Wettbewerb „Frauen- und familienfreundlichste Betriebe der Steiermark“ soll auch heuer wieder ein Zeichen für Chancengleichheit und für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie gesetzt werden. Durch den Wettbewerb sollen Unternehmen motiviert werden, die Arbeitsplätze ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch gezielte Maßnahmen frauen- und familienfreundlich zu gestalten. Die besten Unternehmen werden ausgezeichnet und durch gezielte Medienarbeit einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt.



WER KANN TEILNEHMEN?

Alle steirischen Unternehmen, die sich in besonderer Weise um frauen- und familienfreundliche Arbeitsbedingungen bemühen. Die GewinnerInnen werden in folgenden Kategorien ermittelt:

- Großunternehmen (über 50 Beschäftigte)
- Mittlere Unternehmen (11-50 Beschäftigte)
- Kleinunternehmen (bis 10 Beschäftigte)
- Öffentliche Unternehmen
- Non-Profit-Unternehmen

JURY UND PREISE

Die Vorentscheidung erfolgt anhand der eingereichten Fragebögen. Die Siegerbetriebe werden anschließend von einer unabhängigen ExpertInnenjury ausgewählt und erhalten eine Urkunde, die Taten statt Worte-Trophäe und einen Bildungsscheck des WIFI Steiermark.

ANMELDUNG UND BEWERBUNG

Alle steirischen Betriebe können sich mittels eines ausgefüllten Fragebogens bewerben. Dieser steht als Download auf www.taten-statt-worte.at zur Verfügung und kann entweder online ausgefüllt oder per Post zugesandt werden. Die Bewerbung ist bis 17. Oktober 2011 möglich.

STAATSPREIS „FAMILIENFREUNDLICHSTER BETRIEB 2011“

Nach über 10 Jahren seines Bestehens wurde der ehemalige Bundeswettbewerb „Frauen- und familienfreundlichster Betrieb“ im Jahr 2010 erstmalig als Staatspreis „Familienfreundlichster Betrieb“ vom Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend vergeben. Für die Teilnahme am Staatspreis „Familienfreundlichster Betrieb“ ist eine Platzierung unter den drei Bestgereihten in der jeweiligen Kategorie eines Landeswettbewerbs Voraussetzung.

KONTAKT

NAbg. Ridi M. Steibl, Mag.^a Elisabeth Pirstinger
Initiative Taten statt Worte, p. A. Gründerinnenzentrum Steiermark
Nikolaiplatz 4/II, 8020 Graz, Tel.: 0316/720810
E-Mail: office@taten-statt-worte.at
Internet: www.taten-statt-worte.at

FRAUEN- UND FAMILIENFREUNDLICHSTE BETRIEBE DER STEIERMARK



„Kurt Tucholsky hat gesagt, dass es keinen Erfolg ohne Frauen gäbe. Da stimme ich ihm zu. Frauen beweisen in wirtschaftlich turbulenten Zeiten Kreativität, sind beharrlicher, diplomatischer und genauer. Deswegen ist es wichtig, dass die steirischen Betriebe ihren ArbeitnehmerInnen bestmögliche Arbeitsbedingungen bieten.“

Mag. Dr. Christian Buchmann
Landesrat für Wirtschaft, Europa und Kultur



„Im Wettbewerb um die hellsten Köpfe müssen unsere Unternehmen immer stärker auf die weiblichen Fachkräfte setzen. Wie man diese für sich gewinnen und fördern kann, zeigen die frauen- und familienfreundlichsten Betriebe in der Steiermark.“

LAbg. MMag.ª Barbara Eibinger
Vorstandsmitglied Taten statt Worte Steiermark



„Betriebe profitieren von frauen- und familienfreundlichen Maßnahmen, weil damit die Motivation und die Leistungsbereitschaft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesteigert werden. Außerdem müssen Unternehmen so nicht auf das Potenzial qualifizierter Frauen verzichten. Es entsteht eine Win-Win-Situation.“

NAbg. Adelheid Fürntrath-Moretti
Landesvorsitzende Frau in der Wirtschaft Steiermark



„Die Qualität der Arbeitsbedingungen hängt für viele Frauen zu einem Großteil von der Vereinbarkeit von Beruf und Familie ab. Mit der Prämierung der frauen- und familienfreundlichsten Betriebe wollen wir zur Bewusstseinsbildung beitragen und Chancengleichheit für Mütter und Väter in den steirischen Unternehmen verankern.“

NAbg. Ridi M. Steibl
Vorsitzende Taten statt Worte Steiermark

DIE SPONSOREN

Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren, ohne deren Unterstützung dieser Wettbewerb nicht möglich wäre.



→ Wirtschaft, Europa und Kultur



→ Bildung, Familie, Frauen und Jugend

